



26. Mai 2021

An die

Leitungen und Beschäftigten
in Kindertageseinrichtungen

und

Kindertagespflegepersonen

in Nordrhein-Westfalen

Regelbetrieb ab 7. Juni 2021

Liebe Kita-Leitungen, liebe Erzieherinnen und Erzieher, liebe Beschäftigte in den Kindertageseinrichtungen, liebe Kindertagespflegepersonen,

die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen sind für unsere Gesellschaft und jede und jeden Einzelnen von uns eine Belastung wie wir sie zuvor nicht kannten. Dies gilt auch und gerade für die Kindertagesbetreuung. Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass wir dabei die Grundversorgung der Betreuung für die Familien, die darauf angewiesen waren, aufrechterhalten konnten.

Aufgrund unterschiedlicher Faktoren, insbesondere dem steigenden Impffortschritt, hat sich das Infektionsgeschehen positiv entwickelt. Das bedeutet keinesfalls das Ende der Pandemie. Es erlaubt jetzt aber, unter konsequenter Einhaltung von Hygieneregeln und der umfassenden Nutzung von Tests, in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen wieder mehr Normalität zuzulassen. Mit der Außengastronomie, dem Einzelhandel und Freizeitangeboten im Freien kehrt ein Teil unseres Alltags zurück. Das muss auch für unsere Kinder gelten. Deshalb nimmt die Kindertagesbetreuung ab dem 7. Juni 2021 landesweit den Regelbetrieb auf. Es ist jetzt notwendig und angemessen, nicht nur den Erwachsenen Lockerungen

zu ermöglichen, sondern auch den Kindern ihren Alltag und ihre Kontakte zurückzugeben und ihnen wieder umfassend frühkindliche Bildung im Rahmen des pädagogischen Konzeptes ihrer Einrichtung zu ermöglichen.

Das bedeutet aber auch, dass wir die verbindlichen Gruppentrennungen aufheben. Diese lassen sich bei vollem Betreuungsumfang im Regelbetrieb nicht aufrechterhalten. Damit geht einher, dass es dann in Folge eines Infektionsfalles zu umfassenderen Schließungen kommen kann. Mir ist bewusst, dass die Aufhebung der Gruppentrennung jetzt, wie auch im letzten Jahr, bei allen Beteiligten immer auch mit Ängsten verbunden ist. Wir werden daher sehr genau beobachten, wie sich die Situation in der Folge des Schrittes in den Regelbetrieb entwickelt.

Ich möchte nicht dazu beitragen, dass der Eindruck entsteht, die Pandemie sei zu Ende. Denn das ist sie noch nicht. Zwar können wir alle angesichts der sinkenden Zahlen optimistisch sein und durch den Impffortschritt Licht am Horizont sehen. Aber nach 15 Monaten Pandemie wissen wir auch alle, dass wir sorgsam und vorsichtig bleiben müssen. Mit dem Impfangebot an Sie, mit den jetzt auch kindgerechten Tests für Kinder, für deren konsequente Anwendung ich in meinem Schreiben an die Eltern auch noch ausdrücklich werbe, und mit den Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen, die in der Coronabetreuungsverordnung festgeschrieben bleiben, sind wir jetzt in einer Situation, in der wir frühkindliche Bildung wieder in den Mittelpunkt stellen können. Ich versichere Ihnen, dass wir neben möglichen Entwicklungen in Folge der Aufhebung der verbindlichen Gruppentrennung auch das landesweite Infektionsgeschehen sehr genau weiter beobachten werden. Wenn es erforderlich ist, gehen wir auch wieder den Schritt zurück in den eingeschränkten Regelbetrieb.

Liebe Erzieherinnen und Erzieher,
liebe Beschäftigte in den Kindertageseinrichtungen,
liebe Kindertagespflegepersonen,

Sie leisten viel für die Kinder und sind für sie eine wichtige Stütze. Das war bereits vor der Pandemie so. Aber gerade in dieser Krise ist Ihre liebevolle Arbeit mit unseren Jüngsten noch bedeutender geworden. Dafür verdienen Sie große Wertschätzung. Denn es geht nicht ohne Sie. Die Kinder- und Jugendhilfe und als Teil von

ihr auch die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen sind für die Förderung und den Schutz von Kindern gerade in Zeiten einer Pandemie unverzichtbar.

Ich hoffe, Sie können den nun eingeschlagenen Weg in diesem Sinne mitgehen und danke Ihnen für Ihren großen Einsatz und das Durchhaltevermögen der letzten Wochen und Monate!

Herzliche Grüße

Ihr



Dr. Joachim Stamp